

Die selben Dinge, aberein anderer Blickwinkel

Fotowettbewerb zum Alltag von Menschen mit Behinderung – Ausstellung im Rathaus

Man kann aus

den Fotos eine

Menge lesen.

Marianne Böttcher

Behindertenbeauftragte

Von Gisela Krohn



Die Preisträger des Fotowettbewerbs „Leben in Bad Segeberg aus dem Blickwinkel eines Menschen mit Behinderung – Jung und Alt“ freuten sich über ihre Platzierungen: Manuel Marotzke (von links), Detlef Dreessen, Behindertenbeauftragte Marianne Böttcher, Lina Funk und Pierre Hasselwander (vorn). ©

Bad Segeberg. Wie lebt es sich in Bad Segeberg, wenn man körperliche Einschränkungen hat? Die städtische Behindertenbeauftragte Marianne Böttcher hatte einen Wettbewerb ausgeschrieben, anhand von Fotografien den Blickwinkel von Menschen mit körperlichen und geistigen Beeinträchtigungen zu zeigen. 28 Bilder wurden in der Zeit von Mitte Mai bis Ende September eingereicht – sie dokumentieren, wo es tatsächlich Behinderungen durch Stufen oder unwegsames Gelände gibt, aber auch die positiven Beispiele wie breite Wege, die auch für Rollstuhlfahrende geeignet sind.

Am Mittwochvormittag wurde die Ausstellung der Fotos im Bad Segeberger Rathaus an der Lübecker Straße mit einer Preisverleihung eröffnet. Den ersten Preis in Höhe von 300 Euro bekam der 12-jährige Pierre Hasselwander zugesprochen. Der Schüler der Trave-Schule hat eine genetisch bedingte Stoffwechselerkrankung, aber mit seinem Rollstuhl und dank seiner engagierten Familie kann er genau wie andere Kinder zum Beispiel beim Vogelschießen dabei sein.

Genau das zeigt auch sein Foto mit dem Titel „Mittendrin“, das die Jury aus Ute Heldt-Leal (Stadt Bad Segeberg), Fotografin Monika Iburg, Kirsten Grundmann (Sozialverband), Thies Teegen (Segeberger Werkstätten) und Marianne Böttcher als bestes Motiv kürten. Auf den zweiten Platz gelangte die Fotocollage „Café Spindel“ von Lina Funk, die in dem Betrieb ein Praktikum absolvierte. 200 Euro gab es als Preis.

Der dritte Platz wurde von der Jury gleich zweimal vergeben, weil die Aussagen beider Bilder ihrer Meinung nach gleichwertig sind. „Die Auswahl der Preise ist uns nicht ganz leicht gefallen“, schilderte Marianne Böttcher gestern im Rahmen der Eröffnung. Jeweils 100 Euro erhalten Manuel Marotzke und Detlef Dreessen für ihre eingeschickten Fotografien. Weitere sechs Preise à 10 Euro gingen an die Platzierungen 5 bis 10, wobei von Yvonne Huppert gleich zwei Bilder prämiert wurden. Die anderen vier Preisträger sind Erika Cziesla, Helge Götz, Silke Jensen und Klaus Lienau.

Als Gehbehinderter hatte Lienau seine Haustür mit den davor abgestellten Gehhilfen fotografiert, während Silke Jensen mit mehreren Fotos ihre Einkaufssituation in der Südstadt ablichtete, über die sie viel Positives berichtete. Denn neben ausreichend breiten und barrierefreien Wegen findet die Frührentnerin im Nahkauf-Markt sogar eine Sitzgelegenheit zum Ausruhen.

„Man kann aus den Fotos eine Menge lesen“, erklärte die frühere Schulrätin Marianne Böttcher.

Die Ausstellung kann noch bis zum 28. November angesehen werden: jeweils zu den Öffnungszeiten des Bad Segeberger Rathauses, im ersten Stock des Verwaltungsgebäudes.

Viele gute Beiträge, der Jury

fiel die Auswahl schwer

Das Siegerbild zeigt die

Teilnahme am Vogelschießen

2/3



85 Jahre alt ist Erika Cziesla. Ihr Bild zeigt eine Treppe am Kalkberg – für manche Menschen mit Behinderung ein schwieriges Hindernis. ©